

Erst im Herbst bis zu den Stadien

Stades de Bienne Die Leitungsarbeiten auf der Eisfeldstrasse beginnen mit grosser Verspätung frühestens Ende Jahr. Das freut den EHC Biel. Dafür werden die neuen Stadien erst im Herbst 2015 mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen.

Dieser Zeitplan war ein Ärgernis für den EHC Biel und die Polizei. Die Eisfeldstrasse, die als Zubringer zum Eisstadion dient, sollte letzten Monat aufgerissen werden, just in dem Moment, als die neue und letzte Saison des EHC Biel im alten Zuhause begann. Das hätte die Parkmöglichkeiten für die nationalen TV-Stationen eingeschränkt und zusätzliche Sicherheitsmassnahmen erfordert. Doch bis heute ist das Ärgernis nicht eingetroffen. Grund: Entgegen aller Pläne wurde das Baugesuch für die Werksleitungsarbeiten erst vergangene Woche publiziert.

Das erstaunt, wird doch bei Einsicht des Gesuchs klar, dass die Pläne alle mit Februar 2014 datiert und am 24. März bei der Stadtplanung Biel eingelangt sind. Mit gutem Grund, schliesslich sollen die Arbeiten acht Monate dauern. Somit war der vorgesehene Baustart im September die letzte Möglichkeit, die verlängerte Strasse bis zur Eröffnung der Stades de Bienne für den Verkehr freizugeben. Die verlängerte Eisfeldstrasse wird vor allem für die Erschliessung der Stades de Bienne durch den öffentlichen Verkehr wichtig sein.

Verzögerung wegen Zonenplan

Wo der Planungsfehler passiert ist, wollte gegenüber dem BT niemand sagen. Man wisse es nicht so genau, lautete jeweils die Antwort. Fest steht: Als das zuständige Ingenieurbüro Schmid & Pletscher die Pläne einreichte, wurde auf der Stadtplanung festgestellt, dass es Differenzen gibt, zwischen dem Projekt und dem Baulinienplan. Wegen wenigen Zentimetern musste eine Teiländerung des Nutzungsplans Bözingenfeld West vorgenommen werden. «Es geht um Abweichungen unter einem Meter», sagt Sarah Gäumann, Raumplanerin bei der Stadtplanung. Damit hatte niemand gerechnet, entsprechend dahin waren die Chancen, den Bauplan noch einzuhalten.

Der Fehler sei «wohl Anfang April» bei der Prüfung aufgefallen, sagt Gäumann. Das Projekt hätte teilweise Grünzonen tangiert, welche nun mittels Teiländerung verschoben werden mussten. Diese Korrektur hat wertvolle Monate gekostet. Die Einsprachefrist für das Baugesuch ist der 7. November, mit einer Baubewilligung sei «im besten Fall» Ende Jahr zu rechnen, sagt Christian Pfäffli von der Baugruppe des Regierungstatthalteramts Biel. Geht gegen das Projekt beim Regierungstatthalteramt eine Ein-



Die Eisfeldstrasse ist immer noch normal befahrbar, obwohl hier die Werksleitungsarbeiten seit letztem Monat laufen sollten.

Tanja Lander

sprache ein, würde der Baustart um weitere zwei bis drei Monate verzögert.

Auch mit späterem Baubeginn werden die Arbeiten acht Monate in Anspruch nehmen. Pascal Möri, Bauleiter beim zuständigen Ingenieurbüro Schmid & Pletscher, sagt, man könne kaum schneller arbeiten, da die Werkleitungen Abschnitt für Abschnitt erstellt werden und während der Bauzeit der Verkehr und die Fussgänger berücksichtigt werden müssten. Zum Projekt gehört nicht nur die Leitungserneuerung auf der bestehenden und neuen Eisfeldstrasse, sondern auch auf der Länggasse.

Entgegen kommt der Fehler dem EHC Biel und dessen Fans in der laufenden Saison. So ist die Eisfeldstrasse, die vor

und nach den Spielen tausenden Zuschauern als Weg zum und vom Stadion dient, bisher uneingeschränkt passierbar.

Direkte Erschliessung ist Pflicht

Wie wirkt sich der verspätete Baubeginn aus? Wegen der Verzögerung wird der Linienbus nicht wie geplant ab Eröffnung der Stadien im Juni vor dem Place Publique Halt machen. Roger Racordon, Leiter Abteilung Infrastruktur der Stadt Biel, sagt, die Erschliessung der Stadien durch den ÖV über die Eisfeldstrasse sei für Herbst 2015 geplant, dann nämlich wird die Mantelnutzung der Stades de Bienne eingeweiht. «Vorher wird der Bus nicht bis zu den Stadien verkehren.» Tatsächlich ist die Stadt mittels Baubewilligungen

für die Stadien dazu verpflichtet, den Komplex für die Mantelnutzung direkt mit dem ÖV zu erschliessen – nicht aber für die Stadien. Biels Stadtpräsident Erich Fehr (SP) sagt, es sei aber nicht die Idee gewesen, die Stades de Bienne erst auf die Eröffnung des Fachmarktes mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

Geht keine Beschwerde gegen die geplante Leitungserneuerung ein, dürfte die verzögerte Erschliessung zu verkraften sein. Die Konsequenz ist ein Fussmarsch vor allem für die Matchbesucher des FC Biel, dessen Saison voraussichtlich im Juli 2015 beginnen wird. Der EHC Biel hingegen startet erst im Herbst in die neue Meisterschaft im neuen Stadion und dürfte nur bei Testspielen betroffen sein.

Für die Erschliessung der neuen Stadien wird die Buslinie 1 verlängert, zur Diskussion stand ursprünglich auch die Verlängerung der Buslinie 2. Der Bus wird nicht mehr über die Henri-Dunant-Strasse fahren, sondern direkt von der Solothurnstrasse auf die Länggasse einbiegen und über die verlängerte Eisfeldstrasse bis zu den Stades de Bienne gelangen. Ein Wendepunkt auf Höhe Place Publique ist vorgesehen. Die Möglichkeit, die Buslinie bis zum Bahnhof Bözingenfeld weiterzuziehen, ist angedacht. Dies würde allerdings einen Durchstich unter der Autobahn erfordern. Dies dürfte frühestens im Jahr 2017 passieren. Auch das Regiotram spielt in diesen Überlegungen weiterhin eine Rolle. Lino Schaaeren